Gesetz zur Entbürokratisierung in der Pflege: Keine Fristverschiebung beim TI-Anschluss!

Kein Rückschritt für die Hilfsmittelversorgung in Deutschland.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

das Pilotprojekt eVerordnung für Hilfsmittel der AG Gesundheitshandwerke (GHW) des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) lehnt die geplante Verschiebung des TI-Anschlusses der Hilfsmittelerbringer **vom 1. Januar 2026 auf den 1. Oktober 2027** entschieden ab.

Rund **80.000 Arbeitsstunden** – das entspricht **38,5 Jahren Arbeitszeit** – und rund **3 Millionen Euro** hat das Pilotprojekt investiert. Die AG GHW aus Augenoptikern, Hörakustikern, Orthopädieschuhtechnikern, Orthopädietechnikern und Zahntechnikern wird zum Ende des Jahres einen gesetzeskonformen und praxiserprobten Fachdienst für die eVerordnung (eVO) Hilfsmittel an die gematik übergeben. Unzählige Partner – Abrechnungszentren, Softwarehersteller, Leistungserbringer, medizinische Fachgesellschaften, Innungen und Kostenträger – haben **ehrenamtlich die digitale Zukunft der Hilfsmittelversorgung gestaltet**.

Zusätzlich investierten der **Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)**, seine Kammern und die AG GHW seit dem Jahr 2023 **erhebliche Mittel und personellen Aufwand** in die fristgerechte Einführung der elektronischen Berufsausweise und die technischen Voraussetzungen für den TI-Anschluss – **alles ist für den TI-Anschluss der Gesundheitshandwerke vorbereitet.**

Nun droht all dieses Engagement der kleinen und mittleren Unternehmen ins Leere zu laufen. Mit der **Fristverschiebung** droht zudem die Einführung der **eVerordnung für Hilfsmittel** auf unbestimmte Zeit verzögert zu werden. Verlässliche Auskünfte dazu gibt es bisher vom Gesetzgeber nicht. Dennoch ist auch für das Pilotprojekt eine Anbindung an die TI bereits ein wichtiger Fortschritt, damit die eVO-Fachanwendung im TI-Umfeld getestet werden kann.

Das Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege sieht nun eine Verschiebung des Anschlusses der Hilfsmittelleistungserbringer an die Telematikinfrastruktur (TI) um knapp zwei Jahre vor. Dabei ist der Anschluss der Betriebe bereits ohne die Fachanwendung der elektronischen Verordnung (eVO) **unerlässlich für ein funktionierendes Gesundheitswesen in Deutschland**.

Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädieschuhtechniker und Orthopädietechniker sichern jährlich über 30 Millionen Mal den Ausgleich von Behinderungen, ermöglichen Selbstbestimmung, Mobilität und Teilhabe. Die TI-Anbindung ist hierfür dringend nötig: Rückfragen zu Verordnungen werden heute meist noch per Fax oder Telefon geklärt – mit großem Aufwand für Ärzte und Handwerksbetriebe.

Die Rückfragen ließen sich über die TI-Anwendungen Kommunikation in der Medizin (KIM) und TI-Messenger (TIM) endlich **datenschutzkonform** klären – ein **echter Schritt zu weniger Bürokratie und besserer Patientenversorgung**.

Apotheken sind bereits an KIM und TIM angeschlossen, ebenso **Pflegeeinrichtungen**, die künftig Hilfsmittel verordnen sollen. Hinzu kommt eine **technische Lücke**: Ärzte sollen ab **1. Juli 2027** ausschließlich **eVerordnungen für Hilfsmittel** ausstellen, während Hilfsmittelerbringer erst ab **1. Oktober 2027** TI-fähig wären – ein dreimonatiger Systembruch mit Folgen für Patienten und Betriebe.

Die Leistungserbringer dürfen nicht ausgebremst werden, weil **staatliche Institutionen hinterherhinken**. Eine Verschiebung **konterkariert alle Versprechen zur Entbürokratisierung** und verzögert die Refinanzierung der getätigten Investitionen.

Wir fordern den Bundestag im Interesse der 70 Millionen gesetzlich Versicherten auf, die Frist **1. Januar 2026** beizubehalten – und damit das Signal zu setzen: **Die Digitalisierung der Hilfsmittelversorgung beginnt jetzt**.

Mit freundlichen Grüßen

Pilotprojekt eVerordnung für Hilfsmittel

[redacted]

Eberhard Schmidt

Präsident, Bundesinnung der Hörakustiker KdöR (biha)

Dominik Kruchen

Präsident, Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI)

[redacted]

Alf Reuter

Präsident, Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik

Jörg Dittrich

Präsident, Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

[redacted]

Jens Schulte

Präsident, Spitzenverband Orthopädie-Schuhtechnik e.V. (SpiOST)